

# BBK Jahresbericht 2020

## „Klimawende von unten“

Trotz der einsetzenden Pandemie konnte BBK auch 2020 viele lokale Gruppen motivieren ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten zu nutzen und mittels Bürgerbegehren vor Ort konkrete Klimaschutzmaßnahmen durchzusetzen. Inspiriert durch unser Handbuch „Klimawende von unten“ und mit unserer Unterstützung und Beratung wurden in rund 20 Städten Kampagnen gestartet – zum Beispiel in Kassel, wo das städtische Kohlekraftwerk nun schon 2025 statt 2030 abgeschaltet wird. Mit mehreren wöchentlich stattfindenden Online-Treffen stehen wir dabei mit den einzelnen Initiativen im engen Austausch. Dazu gehören neben Kassel Kohlefrei u.a. die KlimaWendeKöln, Hannover ErnNEUerbar, Rostock Kohlefrei und Mannheim Kohlefrei, aber auch einige Gruppen aus kleineren Gemeinden. Um Initiativen zu zeigen, wie trotz Corona Unterschriften gesammelt werden können, veranstalteten wir das Skill-Sharing Seminar „Unterschriften-Sammeln mit Abstand“. Dabei erklären Vertreter\*innen erfolgreicher Klimabegehren ihre Strategien, die sich bei der Sammlung von Unterschriften bewährt haben.

Neben der Beratung und Unterstützung der Klimaschutzinitiativen entwickelten wir neue vielversprechende Ideen für Klima-Bürgerbegehren. Dazu gehören etwa Muster-Bürgerbegehren für eine kommunale Solaroffensive sowie für die Dekarbonisierung der städtischen Wärmeversorgung. Diese und weitere Ansätze für den Klimaschutz vor Ort wollen wir in einer Neuauflage unseres Handbuchs vorstellen, um Menschen in ganz Deutschland dabei zu unterstützen, den Ausbau der erneuerbaren Energien in ihren Städten und Gemeinden voranzubringen.

Im Herbst starteten wir die Online-Veranstaltungsreihe „Crashkurs Wärmewende“. Das Ziel der Veranstaltungen ist, die Teilnehmenden fit zu machen für die Diskussion mit Politik und Energiewirtschaft. Sie sollen befähigt werden, kritische Diskussionen zu führen und sich erfolgreich für eine nachhaltige Wärmewende einzusetzen. Dabei stehen in diesem Crashkurs große Lösungen, z.B. für Wärmenetze, im Vordergrund. Alle Expertenvorträge werden dabei auf unserer Homepage bereitgestellt.

## Kohleausstieg Berlin

2020 erarbeiteten wir ein Eckpunktepapier für eine nachhaltige Berliner Wärmeversorgung und organisierten einen Fachaustausch zum Thema Wärmewende. Mit einer Aktion vor dem Roten Rathaus demonstrierten wir für eine moderne und klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2035 und übergaben dem Berliner Senat unser Forderungspapier.

Ende August fand wieder unsere jährliche Bootsdemo „Coal and Boat“ statt, welche dieses Jahr allerdings aufgrund der Corona-Vorschriften etwas kleiner ausfallen musste. Mit der Demo vor dem Kraftwerk Reuter West protestierten wir gegen die Pläne von Vattenfall, in Berlin bis 2030 Steinkohle, bis 2050 Erdgas und längerfristig große Mengen an Müll für Wärme- und Stromerzeugung zu verbrennen

## Klima Bürgerrat in Berlin und bundesweit

Zur inhaltlichen Vorbereitung eines geplanten bundesweiten Bürgerrates zum Thema Klimaschutz erstellte BBK zusammen mit dem Verein Mehr Demokratie das „Handbuch Klimaschutz“. Das Handbuch gibt einen umfassenden Überblick zur Frage, wie Deutschland das 1,5-Grad-Ziel erreichen kann und soll den Teilnehmenden am Bürgerrat als Handreichung dienen.

Gleichzeitig entwickelten wir eine Konzeptskizze für einen Berliner Klima-Bürgerrat. Ende Juni fand eine Berliner Klimakonferenz statt, bei der wir das Konzept vorstellen und uns mit anderen Initiativen vernetzen konnten, welche sich nun für die Durchführung eines Klima-Bürgerrats in Berlin einsetzen.

### Sonstiges

Ausgehend von unseren Erkenntnissen aus unseren Aktivitäten zur Wärmewende entwickelte BBK Ende 2020 die Kampagnenidee „Risse in der Pipeline“. Dabei geht es darum den Bau unnötiger Gaskraftwerke zu verhindern und stattdessen eine erneuerbare Wärmewende einzuläuten. Ein massiver Zubau an Gaskraftwerken ist wenig vereinbar mit der schlussendlich benötigten Infrastruktur in einem dekarbonisierten Gebäudesektor. Da es bislang kaum Aufmerksamkeit für den massiven Auf- und Ausbau von Gaskraftwerkskapazitäten gibt, soll die Vorstellung von Gas als Brückentechnologie in der öffentlichen Wahrnehmung demontiert werden. Dafür wollen wir ein Netzwerk von Aktiven für eine gemeinsamen Bewegung aufbauen.